

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

**ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN**

Botschaft Achtunddreißig

**Ihre Gegenwart – Die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit genießen in der göttlichen Umwandlung  
für die göttliche Gleichgestaltung  
(2)**

Schriftlesung: 2.Kor. 5:14-15; Röm. 14:7-9

**I. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir das Joch des Herrn auf uns nehmen und von Ihm lernen – Mt. 11:28-30; vgl. Eph. 4:20-21:**

- A. Das Joch des Herrn auf uns zu nehmen heißt, den Willen des Vaters aufzunehmen. Der Wille des Vaters ist leicht, gut, mild, sanft, angenehm – im Gegensatz zu hart, rau, scharf, bitter – Joh. 4:34; 5:30; 6:38; Jes. 7:14-15; vgl. Joh. 6:57.
- B. Die Last des Herrn ist Sein Werk, den Willen des Vaters aufzuführen. Solch eine Last ist leicht, sie wiegt nicht schwer – 4:10, 14; 7:37-38; 2.Kor. 2:13; Röm. 14:17-18; Phil. 2:12-16.
- C. Die Ruhe, die wir haben, indem wir das Joch des Herrn auf uns nehmen und von Ihm lernen, ist für unsere Seele. Diese innere Ruhe bezieht sich nicht nur auf die Freiheit von der Mühsal und der Last unter dem Gesetz oder der Religion oder unter irgendeiner Arbeit oder Verantwortlichkeit, sondern sie bezieht sich auch auf vollkommenen Frieden und volle Zufriedenstellung – Mt. 12:8; Jes. 56:2; 58:3; 2.Mose 31:13-14.

**II. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir dem Christus leben – 2.Kor. 5:14-15; Röm. 14:7-9:**

- A. Dem Christus zu leben heißt, Ihn als das Ziel unseres Leben zu nehmen. Es bedeutet, dass wir unter der Anweisung, Lenkung und Leitung des Herrn stehen und dass wir Seinen Vorsatz ausführen und Seinen Wunsch erfüllen möchten und so vollenden, was Er beabsichtigt – V. 9.
- B. Uns selbst zu leben bedeutet, dass wir unter unser eigenen Anweisung, Lenkung und Leitung sind und dass wir uns um unsere eigenen Absichten und Ziele kümmern und das Selbst als das Ziel unseres Lebens nehmen.
- C. Wir leben Christus nicht uns selbst, denn „die Liebe des Christus drängt uns“. Dies ist die Liebe, die am Kreuz durch Seinen Tod für uns offenbart wird – 2.Kor. 5:14:
  - 1. Das griechische Wort für „drängt uns“ bedeutet „von allen Seiten drücken, auf einer Seite festhalten, zwangsweise begrenzen, sich innerhalb gewisser Grenzen auf ein Objekt beschränken, sich auf eine Linie und ein Ziel zu beschließen (wie auf einem engen Weg mit Mauern)“.
  - 2. Obwohl wir den Herrn Jesus lieben, sind wir nicht willig, Seinen Weg zu nehmen, aber Seine Liebe begrenzt uns, schränkt uns auf einen engen Weg ein und leitet uns gar mit Mauern auf unser einziges Ziel hin – Christus Selbst – Phil. 3:14.
  - 3. Von der erfreuenden und aufopfernden Liebe Christi gedrängt zu werden bedeutet, Gott zu erfreuen, so dass wir die Botschafter Christi sein können, um die Menschen durch die Versöhnung der Menschen mit Gott zu erfreuen – Ri. 9:13; 2.Kor. 5:18-20; Hld. 1:2; vgl. 4:10.
- D. Dass wir Christus leben bezeugt, dass Er unser Herr ist, der gestorben ist, um uns zu erkaufen, und dass wir Ihm gehören – Röm. 14:7-9; 1.Kor. 6:19-20; 1.Petr. 1:18-19.

**III. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir nach dem Geist – unserem Geist vermengt mit dem Geist des Lebens, dem Geist Gottes und dem Geist Christi - wandeln (leben, uns bewegen und unser ganzes Sein haben) – Röm. 8:4, 2, 9, 16:**

- A. Nach dem Geist leben heißt, dass unser Leben vom Geist abhängig ist und vom Geist reguliert wird und dass wir den Geist als die Essenz unseres Lebens nehmen. Nach dem Geist wandeln heißt, dass unser praktisches Leben und die Handlungen in unserem täglichen Leben vom Geist geleitet und beherrscht werden und dass wir den Geist als den Pfad für unseren Weg nehmen, damit wir Gottes Vorsatz erfüllen und das Ziel unseres Lebens auf der Erde erreichen können – Gal. 5:16, 25.
- B. Wer nach dem Geist wandelt, ehrt Gott und wer den Geist darreicht, ehrt die Menschen – 2.Kor. 3:6, 8; 1.Sam. 2:30; Joh. 12:26.
- C. Der Herr weidet uns, indem Er unsere Seele erquickt (belebt und umwandelt) und indem Er uns leitet, gemäß unserem Geist auf den Pfaden der Gerechtigkeit im Fließen des göttlichen Lebens zu wandeln – Ps. 23:3; Röm. 8:4; Offb. 7:17; 22:1.
- D. Indem wir auf unseren Geist achten und uns um das Empfinden des Geistes kümmern, wandeln wir nach dem Geist und das Gesetz des Geistes des Lebens befreit uns automatisch und spontan von dem Gesetz der Sünde und des Todes – Röm. 8:2, 4, 6.
- E. Wenn wir nach dem Geist wandeln und durch den Geist in unserem Geist dienen, erfüllen wir nicht die Lust des Fleisches, sondern bringen automatisch und spontan die Frucht des Geistes hervor – Gal. 5:16, 22-25; Phil. 3:3; Röm. 1:9.
- F. Wir können entweder durch den Geist wandeln und die Frucht des Geistes tragen oder durch das Fleisch wandeln und die Werke des Fleisches offenbaren – Gal. 5:16-26; 6:12; Phil. 3:3.
- G. Wenn wir durch den Geist wandeln, indem wir mit dem einstehenden Christus beten, werden wir automatisch das Fleisch und den Teufel, der sich hinter dem Fleisch verbirgt, besiegen. Wenn wir so den Kampf gegen das Fleisch gewinnen, wird Gottes Vorsatz, dass Christus zum Ausdruck kommt, vollbracht werden – 2.Mose 17:8-16.

**IV. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir auf den Geist säen – Gal. 6:7-10:**

- A. Auf den Geist säen heißt, dass wir im Hinblick darauf säen, die Absicht des Geistes zu vollbringen, was bedeutet, dass wir den Geist als unser Ziel nehmen:
  - 1. Eigentlich bedeutet durch den Geist zu wandeln, auf den Geist zu säen – 5:16.
  - 2. In unserem Leben und Lebenswandel müssen wir uns auf den Geist ausrichten und den Geist als unser Ziel nehmen – 6:8.
  - 3. In Gottes Ökonomie gibt Er uns Sich Selbst als der Geist. Nichts gefällt Gott mehr, als wenn wir den allumfassenden Geist, den allumfassenden dreieinen Gott, als unser einziges und ewiges Ziel nehmen – 3:5a, 14; vgl. Phil. 2:13.
- B. Auf das Fleisch säen heißt, dass wir im Hinblick darauf säen, die Absicht des Fleisches zu vollbringen, was bedeutet, dass wir das Fleisch als unser Ziel nehmen:
  - 1. Es gibt keinen neutralen Boden zwischen dem Fleisch und dem Geist; wir haben entweder das Fleisch oder den Geist als Ziel – Röm. 8:6.
  - 2. Alles, was wir tun, ist ein Säen entweder auf unser eigenes Fleisch oder auf den Geist und all unser Säen führt zu einer Ernte entweder des Verderbens von dem Fleisch oder des ewigen Lebens von dem Geist – Ps. 126:5; Spr. 22:8a; Hos. 8:7a.
  - 3. Wenn wir für das Fleisch leben, wird das, was wir als christliche Werke tun, nicht wirksam sein. Was zählt, ist nicht unser Werk, sondern unser Säen – vgl. Mk. 4:14; 5.Mose 22:9.
- C. Wenn unser Ziel der Geist ist, werden wir für andere und für die Gemeinden zu einer Versorgung des Lebens – Gal. 6:10; 2.Kor. 3:6.
- D. Wenn wir auf den Geist säen, macht uns der Geist zu einer neuen Schöpfung:
  - 1. Die neue Schöpfung besteht darin, dass Gottes erwähltes Volk den allumfassenden Geist als ihr Ziel nimmt, sich nach Ihm ausrichtet, ein Geist mit Ihm ist und dass daher das göttliche Element in sie hinein übertragen wird, um sie neu zu verfassen und neu zu machen – Gal. 6:14-15.

2. Das neue Jerusalem, die höchste Vollendung des ewigen Lebens, wird das vollendete Resultat und die Ernte unseren Säens auf den Geist sein – V. 8b; Joh. 4:14b; Offb. 22:1-2.
3. Der Herr lässt in Seiner Wiedererlangung einen Ruf erschallen, den Geist als unser Ziel zu nehmen und in allem Ihm zu leben, damit es eine Ernte des ewigen Lebens geben wird. Wie wunderbar, dass wir solch ein herrliches Ziel im Leben haben können!

**V. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir im Organismus der göttlichen Dreieinigkeit leben und an der Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit Anteil haben – Joh. 16:13-15:**

- A. Der Organismus der göttlichen Dreieinigkeit hat drei Aspekte: das Haus des Vaters (die Gemeinde) in 14:2, die Reben im Weinstock (die Bestandteile des Leibes Christi) in 15:1-5 und ein neugeborener korporativer Mensch (der neue Mensch) in 16:21:
  1. Alle drei bezeichnen die Gemeinde und zeigen an, dass die Gemeinde die herrliche Zunahme ist, die Christus durch Seinen Tod und Seine Auferstehung hervorbrachte – 12:23-24.
  2. Dieser Organismus muss in der Einheit des Dreieinen Gottes und in Seiner göttlichen Austeilung erhalten werden. Deshalb betete der Herr ganz besonders für diese Sache in Seinem abschließenden Gebet in Johannes 17.
- B. Das Gebet des Herrn in Johannes 17 war für die allumfassende Einheit des Leibes Christi, für die Einheit der Gläubigen im dreieinen Gott:
  1. Die erste Stufe der Einheit ist die Einheit im Namen des Vaters und durch das göttliche Leben des Vaters – V. 6-13.
  2. Die zweite Stufe der Einheit ist die Einheit in der Wirklichkeit des heiligenden Wortes – V. 14-21.
  3. Die dritte Stufe der Einheit ist die Einheit in der göttlichen Herrlichkeit für den Ausdruck des verarbeiteten und einverlebten Dreieinen Gottes – V. 22-24.

**VI. Wir genießen die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem wir in unserem Geist mit dem durch einen Prozess gegangenen dreieinen Gott gefüllt werden, und indem wir das Wort des Christus reichlich in uns wohnen lassen – Eph. 5:18; Kol. 3:16:**

- A. Wenn wir in unserem Geist mit dem Geist gefüllt sind, wird das Resultat ein rechtes Christenleben, Gemeindeleben, individuelles Leben und Familienleben sein mit einer vom Geist erfüllten Ethik, die daraus entsteht, dass die göttlichen Eigenschaften zu unseren menschlichen Tugenden werden – Eph. 5:18–6:9; 4:30; 1.Thess. 5:19.
- B. Der Kolosserbrief konzentriert sich auf Christus als unser Haupt und als unser Leben (1:18; 3:4). Er übt Sein Hauptsein aus und reicht uns Seine Reichtümer dar, indem Sein Wort reichlich in uns wohnt, daher müssen wir beten: „Herr, ich gebe mein ganz Sein Dir und Deinem Wort, und ich gebe Dir Zugang zu jedem Teil meines inneren Seins. Herr, mache mein inneres Sein zu einer Wohnung für Dich und für Dein Wort.“
- C. Wir sind in unserem Geist mit dem Geist erfüllt und lassen das Wort des Christus reichlich in uns wohnen, um ein Leben zu führen, das dem neuen Menschen in Gnade und Wahrheit (Eph. 4:24, 29, 21) und der Frau Christi in Liebe und Licht entspricht (5:2, 8-9, 13-14, 22-25).